



Inhalt

Jahresbericht	Editorial	4
	EKT Energiestiftung in Kürze	5
	Wichtige Meilensteine und Schwerpunkte	6
	Neu geförderte Projekte	10
	Erkenntnisse und Erfolge geförderter Projekte	14
	Stiftungs-Porträt	18
	Unser Netzwerk	19
Jahresrechnung	Bilanz	16
	Erfolgsrechnung	17

Bild Titelseite:

In dicht besiedelten Gebieten sind aufgrund mangelnder Platzverhältnisse Bohrungen für Erdsonden für den Einsatz von Wärmepumpen oft nicht möglich. Der neuartige Bohrroboter namens Grabowski, der sich direkt im Bohrloch befindet, ist speziell für enge Platzverhältnisse konzipiert.

Editorial

Die geopolitische Lage ist angespannt wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Machtpolitik und wirtschaftliche Unsicherheit wirken sich auch auf die Energie- und Klimaziele der Schweiz aus. Die Fördertätigkeit der EKT Energiestiftung hat nochmals an Relevanz gewonnen.

Gerade die letzten Monate haben gezeigt, wie abhängig die Schweiz von fossilen Rohstoffen ist. Der Zweck der EKT Energiestiftung – die Stärkung einer nachhaltigen, sicheren Energieversorgung – ist deshalb aktueller denn je. Innovationen in den Bereichen erneuerbare Energien, Energiespeicherung, Energieeffizienz oder Kreislaufwirtschaft sind auch geopolitisch sinnvoll, reduzieren sie doch unsere Abhängigkeiten und stärken die Resilienz der Schweiz.

Aus diesen Gründen haben wir die Umsetzung unserer Förderstrategie mit den beiden Schwerpunkten Innovation und Bildung im letzten Jahr weiter vorangetrieben. Im Mittelpunkt stand die Prüfung zahlreicher Gesuche, aus denen nach einem umfangreichen Prüfungsprozess fünf neue Partnerschaften entstanden sind. Weitere Informationen dazu findet sich im Kapitel «Neu geförderte Projekte».

Mindestens so wichtig war es im vergangenen Jahr, die enge Begleitung und Unterstützung unserer immer

zahlreicheren Projektpartnerinnen und -partner sicherzustellen. Auch auf sie wirken sich die veränderten geopolitischen Rahmenbedingungen aus. Den regelmässigen, engen Austausch mit ihnen beurteilen wir deshalb als eine unserer wichtigsten Aufgaben. Denn als Stiftung bieten wir nicht allein finanziellen Support, sondern auch Know-how und Kontakte.

In herausfordernden Zeiten gewinnt zudem ein weiterer Faktor an Bedeutung. Eine starke Community aus engagierten, kreativen Köpfen ist der Schlüssel für Fortschritt. Der Thurgau und die Ostschweiz verfügen über ein grosses Potenzial an Fachwissen, Unternehmergeist und Innovationskraft. Dieses Potenzial gilt es zu fördern und sichtbar zu machen. Deshalb haben wir mit verschiedenen Anlässen in unsere Community investiert und unsere Partnerinnen und Partner zusammengebracht.

Was uns als Stiftungsrat besonders freut: Verschiedene durch uns unterstützte Projekte haben im letzten Jahr national oder sogar international viel Anerkennung erhalten. Der Gewinn des europäischen Solarpreises durch das Projekt «Alte Schmitte» in Güttingen oder die Auszeichnung des Projekts «SeasON» mit dem Watt d'Or des Bundesamts für Energie sind zwei Beispiele hierfür.

Wir danken all unseren Partnerinnen und Partnern, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der EKT Holding AG sowie dem Regierungsrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam können wir einen Beitrag leisten, die grossen Herausforderungen im Energie- und Klimabereich zu meistern.

Im Namen des Stiftungsrats der EKT Energiestiftung

Fabian Etter, Präsident des Stiftungsrats
Sebastian Frenzel, Leitung Geschäftsstelle

EKT Energiestiftung in Kürze



Mit mehr als 50 Projektpartnerinnen und -partnern und weiteren Gästen aus Politik, Wirtschaft und Bildung bildete der erste Vernetzungsevent der EKT Energiestiftung «Connect» einen wichtigen Grundstein für die eigene Community.

Die EKT Energiestiftung engagiert sich für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung und die Umsetzung der Klimaziele.

Dazu fördern wir zukunftsgerichtete Projekte und Technologien in den Bereichen «Innovation» und «Bildung» insbesondere im Kanton Thurgau. Gleichzeitig verstehen wir uns als Plattform für kreative, unternehmerische Menschen rund um

Energie- und Klimathemen in der Ostschweiz. Mit unserer wachsenden Community schaffen wir die Möglichkeit zur Vernetzung und bringen die Innovationskultur voran.

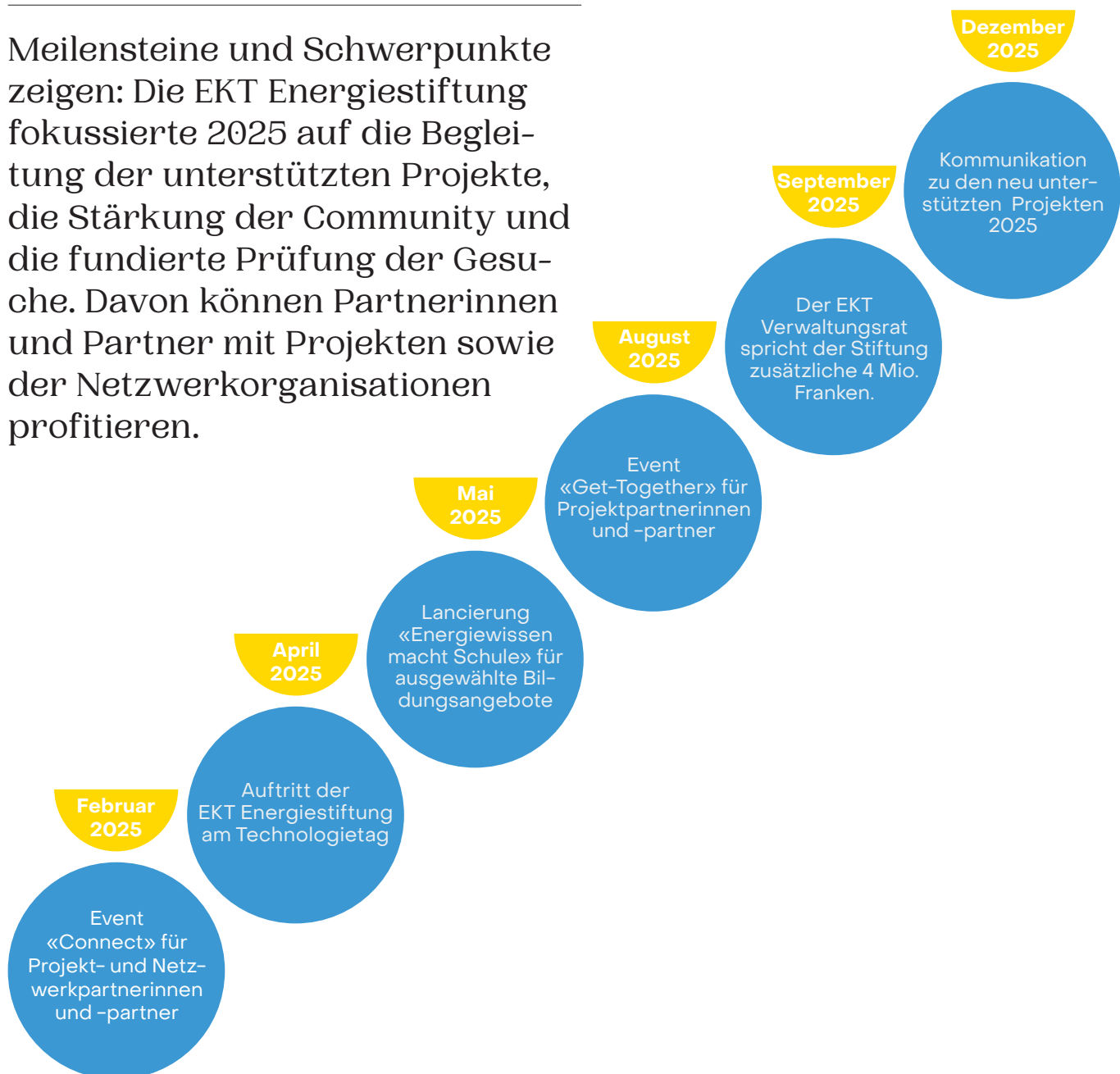
Die finanziellen Mittel stammen von der EKT Holding AG, die einen Teil ihrer Axpo-Dividende über die EKT Energiestiftung für die Förderung einsetzt.

Weitere Details zur EKT Energiestiftung sind über den QR-Code und die Webseite zu finden: ekt-energiestiftung.ch



Wichtige Meilensteine und Schwerpunkte

Meilensteine und Schwerpunkte zeigen: Die EKT Energiestiftung fokussierte 2025 auf die Begleitung der unterstützten Projekte, die Stärkung der Community und die fundierte Prüfung der Gesuche. Davon können Partnerinnen und Partner mit Projekten sowie der Netzwerkorganisationen profitieren.



Das Stiftungsjahr in Zahlen

Gesuche

- 26 formelle Gesuchseingaben für Projektförderung und Betriebsbeiträge, davon 9 Gesuche im Förderbereich Bildung und 17 im Förderbereich Innovation
- 3 unterstützte Projekte im Förderbereich Innovation
- 2 Wandeldarlehen an Unternehmen
- 8 unterstützte Bildungsorganisationen im Rahmen der Initiative «Energiewissen macht Schule»

Kommunikation und Netzwerkarbeit

- **rund 20 Medienartikel** in Tages- und Fachmedien
- **2 eigene Netzwerkanlässe**
- **2 eigene Newsletter**
- **Ausbau der LinkedIn-Präsenz** mit 100% Wachstum bei den Followern
- **50 Netzwerkpartnerinnen und -partner** aus Wirtschaft, Landwirtschaft, Bildung, Berufsverbänden, Organisationen und Vereinen
- **10 Präsentationen** zur EKT Energiestiftung an Veranstaltungen von Stakeholdern

Ausgewählte Schwerpunkte

Neben der Evaluierung neuer und der Begleitung bestehender Projekte setzte die EKT Energiestiftung 2025 verschiedene Schwerpunkte, um die Projektqualität und den sorgfältigen Einsatz der Stiftungsmittel sicherzustellen sowie die eigene Community auszubauen.

Gesuchsprozess und Begleitung der Projekte

Jedes Projekt, das bei der EKT Energiestiftung eingereicht wird, durchläuft eine Vorprüfung. Dabei erfolgt eine erste Auswahl gemäss Förderstrategie und -kriterien der Stiftung. Um Unterstützung zu erhalten, muss ein Gesuch im Förderbereich Innovation oder



Diskussionspanel am Vernetzungsevent der EKT Energiestiftung «Connect» in Frauenfeld: Fabian Etter, Stiftungsratspräsident, Adrian Altenburger, Mitglied des Stiftungsrats und Marc Lüthi, Geschäftsführer Matica AG mit Projekt Sorptionswärmespeicher «SeasON» (v.l.n.r.).

Bildung Impulse für wegweisende Entwicklungen geben, die einen Beitrag an die folgenden Ziele leisten:

- nachhaltige, sichere Energieversorgung
- effizienter Einsatz von Energie
- Bereitstellung und Speicherung von erneuerbarer Energie
- Schutz des Klimas
- Digitalisierung im Energiebereich.

Zudem hat ein förderungswürdiges Projekt einen Erkenntnisgewinn zu erzielen und replikationsfähig, skalierbar sowie wirkungsorientiert zu sein.

Diese Vorprüfung der Gesuche hat der Stiftungsrat im vergangenen Jahr ausgebaut. Er räumt der Phase mehr Zeit für Abklärungen ein und bezieht vermehrt externe Expertinnen und Experten in die Beurteilung ein. Dadurch liess sich der ganze Gesuchsprozess weiter optimieren, da die Vorprüfung die Basis für den Förderentscheid des Stiftungsrats legt.



Am Vernetzungsevent «Get-Together» trafen sich Projektpartnerinnen und Projektpartner der EKT Energiestiftung zum Austausch.

Ebenso verstärkte der Stiftungsrat die Zusammenarbeit mit den unterstützten Projektpartnerinnen und -partnern. In den detaillierten Fördervereinbarungen sind auch die Anforderungen der Stiftung bezüglich der Projektergebnisse definiert. Dabei ist unter anderem festgehalten, wie die Veröffentlichung der Erkenntnisse und der Wissenstransfer an die entsprechenden Anspruchsgruppen aus Wissenschaft, Wirtschaft oder Bildung erfolgen soll. Zum anderen hat der Stiftungsrat seine Begleitung der laufenden Projekte intensiviert, zeigt doch die Praxis, dass viele Projekte Anpassungen unterworfen sind, was mit dem Innovationsanspruch zusammenhängt. Bei relevanten Veränderungen wird deren Auswirkung auf die Ziele geprüft und die Fördervereinbarung gegebenenfalls angepasst.

Aufbau einer Community

Mit dem ersten Vernetzungsevent «Connect» im Februar 2025 legte die EKT Energiestiftung den Grundstein für die eigene Community. Die rund 50 Teilnehmenden setzten sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Politik zusammen, welche die EKT Energiestiftung unterstützen oder mit ihr durch eine Projektpartnerschaft verbunden sind. Sie hatten an diesem Abend die Möglichkeit, die geförderten Projekte kennenzulernen, sich im Rahmen eines Diskussionspanels mit

dem Voranbringen der Innovationskultur im Kanton Thurgau auseinanderzusetzen und neue interessante Kooperationen einzugehen. Das Fazit des Events war durchwegs positiv. Die EKT Energiestiftung wird nicht allein wegen der finanziellen Projektförderung als wertvoll beurteilt. Die Teilnehmenden schätzen am



Michel Haller, Stv. Leiter Institut für Solartechnik, OST, informierte am Event «Get-Together» über den technischen Stand saisonaler Speicher.

Stiftungsengagement ebenso die Möglichkeit, ihre Visibilität zu steigern und Zugang zu wichtigen Persönlichkeiten und Gleichgesinnten zu erhalten.

Der zweite Event **«Get-Together»** fokussierte auf die Projektpartnerinnen und -partner. In der entspannten Atmosphäre im Pavillon des Murg-Auen-Parks in Frauenfeld standen fachliche Inputs sowie der Austausch und die Vernetzung im Vordergrund. Dazu gehörte auch das Feedback der Gäste zur Zusammenarbeit mit der EKT Energiestiftung, das in die weitere Planung der Stiftungsaktivitäten einfließt.

Das grosse Interesse und das positive Echo bestärkt die EKT Energiestiftung darin, auch 2026 kreative, unternehmerische Köpfe rund um Energie und Klima zusammenzubringen.

Energiewissen macht Schule

Die EKT Energiestiftung hat im Rahmen von Vorabklärungen und Projekteingaben festgestellt, dass verschiedene renommierte Bildungsorganisationen fundierte, bewährte Unterrichtsmodule rund um Energie und Klima anbieten, die aber im Thurgau noch selten zum Einsatz kommen. Im Mai 2025 lancierte sie deshalb ihre Initiative **«Energiewissen macht Schule»**

für die Thurgauer Volksschule. Sie will damit die nächste Generation für den bewussten Umgang mit Energie sensibilisieren und das Interesse für naturwissenschaftliche Themen wecken.

Die Stiftung arbeitet für das Angebot mit acht renommierten Bildungsorganisationen zusammen und übernimmt bei 11 ausgewählten Unterrichtsangeboten die Umsetzungskosten. Die Thurgauer Lehrpersonen haben die Möglichkeit, aus Workshops, Unterrichtseinheiten, Experimenten, Spielen und Projektwochen auszuwählen und diese für ihre Schülerinnen und Schüler kostenlos zu buchen.

Die Initiative ist gut angelaufen: Bereits haben einzelne Schulen mit ihren Klassen von Angeboten profitieren können.

Neues Stiftungskapital

Der Verwaltungsrat der EKT Holding AG hat der Stiftung im September eine weitere Finanzierungstranche von 4 Mio. Franken gesprochen. Für die Stiftung ist dies ein grosser Vertrauensbeweis für die geleistete Arbeit und der Ansporn, die Mittel weiterhin effizient einzusetzen und in vielversprechende Pionierprojekte, Start-ups und Bildungsaktivitäten sowie die Vernetzung zu investieren.



Die Initiative **«Energiewissen macht Schule»** umfasst 11 ausgewählte Unterrichtsangebote, welche Thurgauer Lehrpersonen kostenlos buchen können (Bild: Impact Day Solarenergie von MYBLUEPLANET).

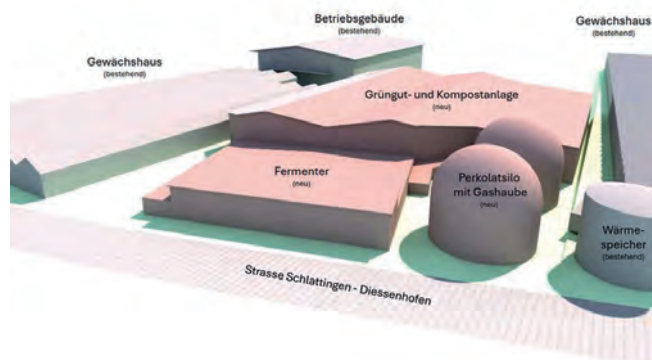
Neu geförderte Projekte

Die 2025 neu unterstützten Projekte zeichnen sich durch eine effizientere Nutzung erneuerbarer Energien und neue Anwendungsfälle aus.

Projektförderung Innovation

Mehr Strom aus Biogas

Die Firma Grob Gemüse AG in Schlattingen hat als Acker- und Gemüseanbaubetrieb einen hohen Energie- und Wärmebedarf für die Kultivierung in Gewächshäusern und auf Freilandflächen. Zusätzlich besteht ein Bedarf an CO₂ für die Gewächshausproduktion. Deshalb soll eine Biomasseverwertungsanlage (BMVA) den Betrieb ergänzen und die sinnvolle energetische Nutzung der Reststoffe aus der Land-



Im Rahmen des Projekts erfolgt der Bau einer Brennstoffzellen-Pilotanlage zur gesamthaften effizienten Nutzung des Biogases mit einem hohen elektrischen Wirkungsgrad.

wirtschaft (Hofdünger), der eigenen Ernterückstände und Abfälle sowie von regionalem Grüngut ermöglichen. Die geplante Pilotanlage kann jährlich mindestens 15'000 Tonnen organisches Material in Biogas umwandeln. Eine neuartige Brennstoffzellen-Technologie wandelt wiederum das Biogas in Strom, Wärme und CO₂ um. Die neue Technologie erzielt eine Steigerung der Stromproduktion von rund 40 % auf 70 %. Das gewonnene CO₂ wird zur Düngung in die Gewächshäuser eingebracht. So lassen sich lokale Stoffkreisläufe schliessen und der Betrieb benötigt kein zugekauftes CO₂. Strom und Wärme nutzt die Grob Gemüse AG direkt vor Ort. Der überschüssige Strom wird ins Netz eingespeist.

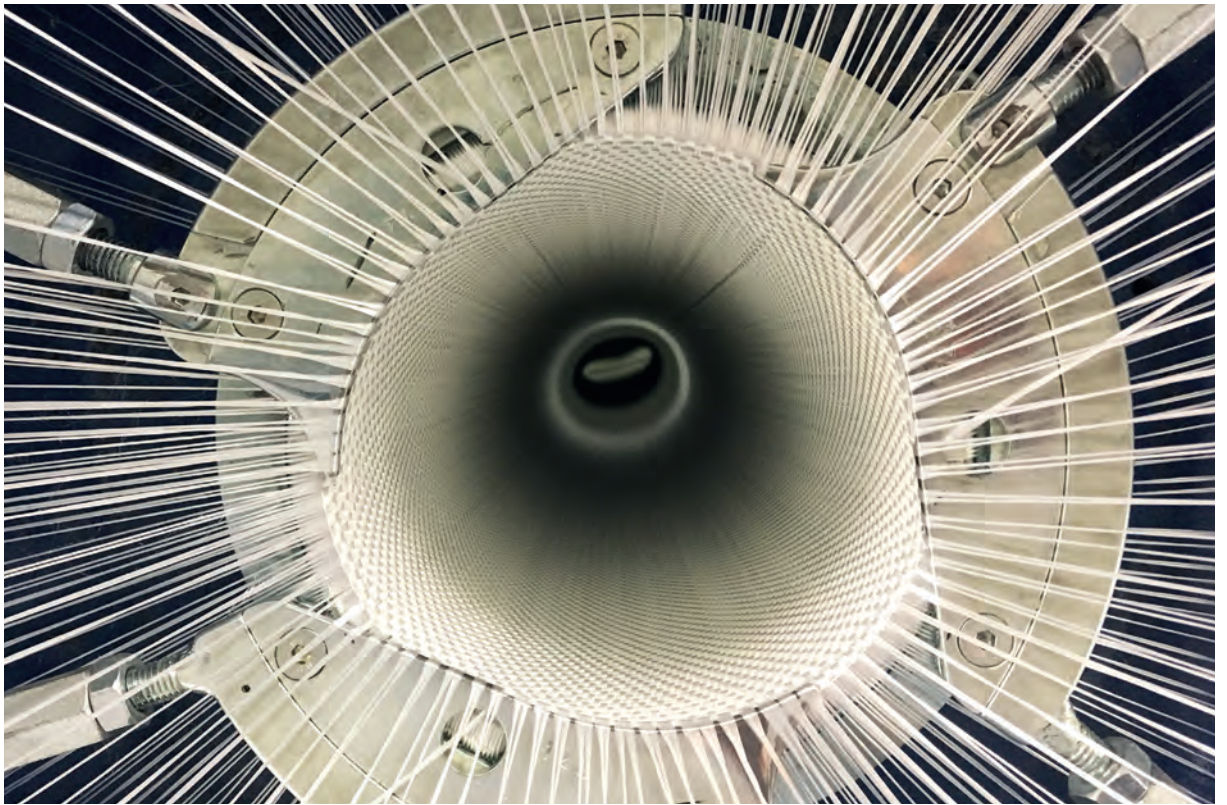
Mit der Förderung unterstützt die EKT Energiestiftung die erste Pilotanlage in der Schweiz, welche die Integration der Brennstoffzellen-Technologie in einer Biogasanlage vorsieht.

Ziel ist es, die Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Pilotbetrieb in die Thurgauer und die Schweizer Landwirtschaft zu tragen, um den Einsatz der Technologie zu fördern.

Projektträger: Grob Gemüse AG, Schlattingen

Mehr Erdwärme nutzen

In Gebieten mit erhöhtem Grundwasserschutz ist der Einsatz von Erdwärmesonden für den Betrieb von Wärmepumpen in der Regel nicht erlaubt. Ein Grund dafür: Das Material, welches im Bohrloch zur Hinterfüllung zwischen Erdsonde und Bohrlochwand verwendet wird, ein Bentonit-Zement-Gemisch, birgt eine gewisse Gefahr, das Grundwasser zu verschmutzen. Abhilfe könnte die koaxiale Erdwärmesonde aus beständigen Textilien schaffen. Sie benötigt keine Hinterfüllung, weil sie sich direkt an die Bohrlochwand anschmiegt und die Möglichkeit der Rückbaubarkeit besteht. Zudem erfolgt die Wärmeübertra-



Das robuste Polyestergewebe ist innen mit lebensmittelkonformem Silikon beschichtet und absolut frei von PFAS. Das Gewebe bietet Stabilität, das Silikon Wasserdichtigkeit.

gung aus der Tiefe mit Leitungswasser. Die Erfindung des Textilunternehmens TTS INOVA AG aus Thayngen hat die Praxistauglichkeit in Pilotanlagen mit Sonderbewilligungen bewiesen. Im Projekt, welches die EKT Energiestiftung nun unterstützt, geht es darum, alle technischen und regulatorischen Fragen zu klären, um Unterlagen für die Bewilligungsbehörden sowie einen Leitfaden für Planer zu erarbeiten. Damit soll der Einsatz der Technik bewilligungsfähig werden und in eine SIA-Norm einfließen. Die Aufbereitung der Grundlagen für die behördliche

Zulassung erfolgt auf Basis einer neuen Pilotanlage im Kanton Thurgau. Die Ostschweizer Fachhochschule (OST), IES Institut für Energiesysteme, ist verantwortlich für die neutrale wissenschaftliche Begleitung. Ausserdem gibt es eine enge Zusammenarbeit mit Gewässerschutz-Experten und Behördenvertretern, um sicherzustellen, dass die Erkenntnisse relevant für die künftige Bewilligungspraxis sind.

Projektträger: TTS INOVA AG, Thayngen
Projektpartner: OST, IES Institut für Energiesysteme

Fließgewässer als Wärmelieferanten

Die effiziente Energienutzung in Fließgewässern ist das Ziel des Projekts «Flusswärmepumpe» der Firma cross-ING Bodensee AG aus Kreuzlingen, bei welchem die EKT Energiestiftung einen ersten Funktionstest unterstützt. Die Nutzung von Fließgewässern würde das Potenzial von Wärmepumpen erweitern. Gegenwärtig limitiert jedoch die Grösse der verfügbaren Wärmetauscher die effiziente Nutzung der im Fluss strömenden Wärmemenge. Die Herausforderung besteht darin, einen Wärmetauscher mit wenig Platzbedarf zu entwickeln. Ausserdem soll dieser direkt im Flusswasser positioniert werden, was den Einsatz natürlicher Kältemittel bedingt, um Umweltschäden bei Undichtheit zu verhindern. In einer Testvariante wird der neue Wärmetauscher unter Wasser auf Funktionsfähigkeit getestet. Der Test erfolgt im Kanton Thurgau.

Projektträger: cross-ING Bodensee AG, Kreuzlingen

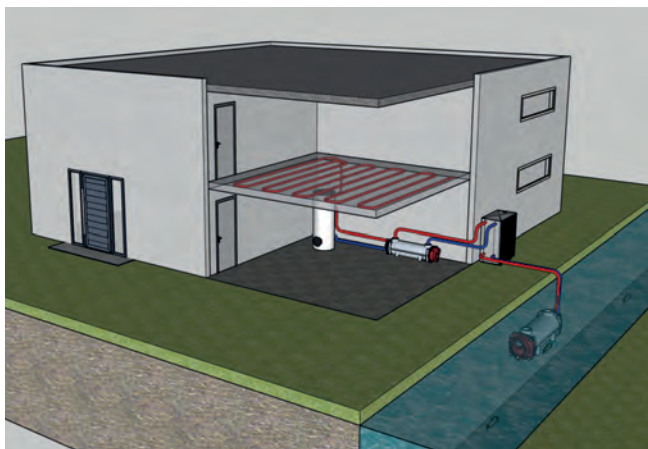


Illustration des Wärmetauschers zur Nutzung der in Flüssen strömenden Wärmeenergie.

Intelligenz für Energiemanagementsysteme

Damit ein Haushalt mit einer Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) möglichst optimal den eigenen Solarstrom und den Strom aus dem Netz nutzen kann, kommen Home-Energy-Management-Systeme (HEMS) zum Einsatz. Sie steuern und koordinieren Energieerzeugung, Energieverbrauch und Energiespeicherung der integrierten Geräte. Gleichzeitig visualisieren HEMS die Daten für Nutzerinnen und Nutzer über eine App und ermöglichen ihnen einzugreifen. Die Praxis zeigt, dass Haushalte die Überprüfung nur bedingt wahr-



Die MOOST AG entwickelt eine Software für individualisierte Hinweise für das Energiemanagement im Haushalt.

nehmen und sich der Möglichkeiten des Systems für Energieeinsparungen nicht bewusst sind. Hier setzt die Geschäftsidee der MOOST AG an. Sie hat eine cloud-basierte Software für Energieversorgungsunternehmen (EVU) entwickelt. Die Plattform ermöglicht es, den Endkundinnen und -kunden bei Bedarf individualisierte Hinweise und umsetzbare Aktionsvorschläge für das Energiemanagement im Haushalt zu liefern. So kann ein Haushalt beispielsweise im Voraus informiert werden, wann mit geringer PV-Stromerzeugung zu rechnen ist, um das Laden eines Elektroautos zu verlagern. Durch diese «Übersetzung von Daten in Handlungen» erkennen Kundinnen und Kunden erfolgreiches Verhalten, um den Energieverbrauch zu optimieren. Die EKT Energiestiftung beteiligt sich mit einem Wandeldarlehen an der MOOST AG.

Unternehmen: MOOST AG, Rapperswil

Der Bohrroboter für enge Verhältnisse

In dicht besiedelten Gebieten sind aufgrund mangelnder Platzverhältnisse Erdsonden-Bohrungen für den Einsatz von Wärmepumpen oft nicht möglich. Die Borobotics AG will das ändern. Das Spin-off der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften entwickelt einen neuartigen Bohrroboter namens Grabowski, der sich direkt im Bohrloch befindet und speziell für enge Platzverhältnisse konzipiert ist. Das neue Bohrverfahren braucht so wenig Platz, dass es möglich ist, in einem Stadtkern oder gar in Kellern zu bohren. Es erzeugt wenig Lärm und verursacht dank elektrischem Betrieb wenig CO₂-Emissionen. Die



Der Bohrroboter «Grabowski» ermöglicht Bohrungen in engen Verhältnissen.

autonome Arbeitsweise führt ausserdem zur Reduktion der Erstellungskosten für ein Bohrloch. Momentan führt die Borobotics AG Testbohrungen in geologisch unterschiedlich beschaffenen Gebieten und in verschiedenen Tiefen durch. Entsprechende Testbohrungen sind auch im Kanton Thurgau geplant. Die EKT Energiestiftung vergibt an das vielversprechende Start-up ein Wandeldarlehen.

Unternehmen: Borobotics AG, Winterthur

Projektförderung Bildung

Die EKT Energiestiftung konzentrierte 2025 ihre Fördertätigkeit im Bereich der Bildung auf die Lancierung der Initiative «Energiewissen macht Schule» (vgl. auch Seite 9). Damit sollen rund 5'000 Kinder und Jugendliche der Thurgauer Volksschule von stufenge-

rechten, bewährten Bildungsangeboten profitieren, welche die Sensibilität und das Wissen rund um Energie- und Klimafragen fördern. Sie arbeitet dabei mit den folgenden Bildungsorganisationen zusammen: Linie-e, energietal toggenburg, myclimate, MYBLUEPLANET, Ökozentrum, Energieschule, Pusch und Energie in Schulen Kanton Thurgau.

Weitere Details zu allen geförderten Projekten sind über den QR-Code und die Webseite zu finden: ekt-energiestiftung.ch



Erkenntnisse und Erfolge geförderter Projekte

Erfolgreich abgeschlossene Projekte gehören zur Bilanz der EKT Energiestiftung im Jahr 2025.

Abgeschlossene Projekte

Per Ende 2025 fördert die EKT Energiestiftung 15 Projekte; 12 aus dem Förderbereich Innovation, 3 aus der Bildung. Die folgenden Beispiele gehen auf Erkenntnisse der im letzten Jahr abgeschlossenen und Erfolge laufender Projekte ein.

Geeignet für grosse Wohneinheiten

Das Projekt **SomWin** zielte darauf ab, ein neues modulares Speichersystem – basierend auf Sand – zu entwickeln, um die überschüssige Sommerenergie insbesondere aus PV-Anlagen im Winter zum Heizen nutzen zu können.

Im Rahmen einer Vorstudie, welche die EKT Energiestiftung unterstützt hatte, untersuchten die Projektverantwortlichen des Instituts für Organisation und Leadership IOL der OST unter anderem Anforderungen, Technologien, Materialien und Isolationsmethoden für das geplante Modul. Sie analysierten regulatorische Hindernisse und Kundenbedürfnisse und prüften Wirtschaftlichkeit und Marktfähigkeit. Die Erkenntnisse zeigen, dass SomWin eine technische und wirtschaftliche Möglichkeit für die saisonale Wärmespeicherung im Mehrfamilienhausbereich bietet. Aus energetischer Sicht ist es sinnvoll, nur 10 % des benötigten Energiebedarfs des Referenzobjekts zu speichern und damit die Verbrauchsspitzen zu brechen.

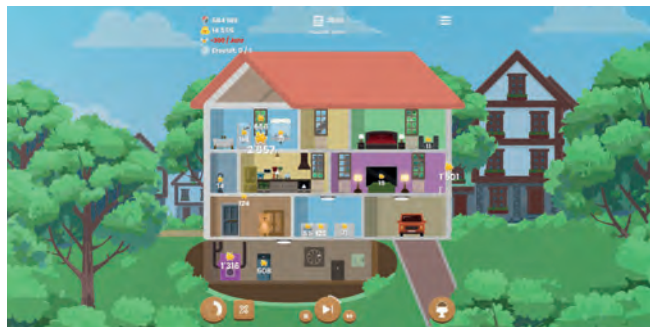
Die Grenze der kompetitiven Wirtschaftlichkeit liegt gemäss Vorstudie bei einem Mehrfamilienhaus mit 18 Einheiten bei 50'000 Franken Investitionskosten, was sich mit SomWin erreichen lässt.

Geeignet ist das System für grosse Wohnanlagen mit hoher Energiebezugsfläche, insbesondere dann, wenn auch der Ausbau oder Einbau einer Photovoltaikanlage geplant ist.

Die Ergebnisse der Vorstudie sollen zur Entwicklung, Skalierung und Vermarktung des Moduls führen und umfassen die Gründung eines Start-ups.

Integration in die Bildungslandschaft gelungen

Das Online-Spiel **EnergyGame4all** des Fördervereins energietal toggenburg zeigt Spielerinnen und Spielern auf, welche Möglichkeit zur Reduktion von fossilen Energien und von CO₂-Emissionen sie im Alltag haben. Sie lernen Zusammenhänge verstehen und bekommen ein Gespür für die Auswirkungen ihres Handelns. Innerhalb von 25 Jahren gilt es, durch kluge Massnahmen, Einsparungen und Investitionen das optimale Gleichgewicht zwischen Ausgaben und Reduktion der laufenden Energiekosten zu finden, um den Ausstoss von Treibhausgasen zu minimieren und möglichst viele Punkte zu sammeln.



EnergyGame4all lässt sich auf Stufe Volksschule, Berufsschule und Hochschule einsetzen (Bild: Printscreen).



Die Siedlung in Göttingen – vier Neubauten und zwei sorgfältig sanierte Bestandsbauten – ist klimapositiv und vereint architektonische Innovation mit denkmalgerechter Solararchitektur.

Zentrales Ziel des Projekts und für die Energiestiftung ein wesentlicher Grund dessen Entwicklung zu unterstützen, bildete die Integration des Online-Games in bestehende Bildungsstrukturen.

Im Bereich der Berufsbildung erfolgt der Einsatz vor allem über den Projektpartner, den Verband suissec. Auf Hochschulstufe wird EnergyGame4all an der OST im Studiengang Erneuerbare Energien und Umwelttechnik sowie in Weiterbildungen eingesetzt. Für die Volksschule haben energietal toggenburg und suissec das EnergyGame4all gemeinsam didaktisch aufbereitet. Es stehen ein strukturierter Lektionsplan und Arbeitsblätter zur Verfügung, welche den Einsatz im Unterricht erleichtern.

Insgesamt zeigt sich, dass EnergyGame4all dank modularer Struktur, einfachem Zugang über den Webbrowser und didaktischen Begleitdokumentationen einen flexiblen und nachhaltigen Einsatz im Bildungsalltag ermöglicht.

Erfolge laufender Projekte

Zwei der von der Stiftung geförderten Vorhaben haben national und international Anerkennung für ihren Pioniercharakter erhalten.

Der **Langzeitspeicher SeasON der Matica AG**, der Sommerstrom als Winterwärme nutzbar macht, hat einen Watt d'Or des Bundesamts für Energie 2025 gewonnen. Ausserdem ist das Unternehmen mit dem Greenovation Award ausgezeichnet und war Finalist beim Swiss Technology Award.

Die **klimapositive PlusEnergieBau-Siedlung (kPEB) «Alte Schmitte» in Göttingen** setzt neue Massstäbe für energiepositives Wohnen. Dafür hat sie den Europäischen Solarpreis 2025 in der Kategorie «Solararchitektur und nachhaltiges Design» erhalten. Im Weiteren überzeugte das Projekt der **Giuseppe Fent AG** im Rahmen des Schweizer Solarpreises 2025 und erhielt einen Norman Forster Solar Award.

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven	31.12.2025	31.12.2024
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4'303'158	3'463'467
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	21'912	16'958
Sonstige kurzfristige Forderungen	0	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	679	8'527
Total Umlaufvermögen	4'325'749	3'488'953
Anlagevermögen		
Langfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	262'001	0
Beteiligungen	2	0
Total Anlagevermögen	262'003	0
Total Aktiven	4'587'752	3'488'953
Passiven	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristiges Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	1'189'747	555'410
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	54'058	39'572
Total Kurzfristiges Fremdkapital	1'243'805	594'982
Langfristiges Fremdkapital		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	399'638	594'410
Total Langfristiges Fremdkapital	399'638	594'410
Total Fremdkapital	1'643'443	1'189'392
Eigenkapital		
Stiftungskapital	200'000	200'000
Gewinnvortrag	2'099'561	3'249'079
Jahresgewinn bzw. -verlust	644'748	-1'149'517
Total Eigenkapital	2'944'309	2'299'561
Total Passiven	4'587'752	3'488'953

Erfolgsrechnung

Geschäftstätigkeit	2025	2024
Betriebsertrag		
Erhaltene Zuwendungen von EKT Holding AG	2'000'000	0
Total Betriebsertrag	2'000'000	0
Förderaufwand		
Total Förderaufwand	-1'139'977	-980'178
Bruttoergebnis 1	860'023	-980'178
Personalaufwand		
Total Personalaufwand	-49'835	-47'030
Bruttoergebnis 2	810'188	-1'027'209
Übriger betrieblicher Aufwand		
Total übriger betrieblicher Aufwand	-172'700	-153'729
Betriebsergebnis	637'488	-1'180'938
Finanzaufwand und -ertrag		
Finanzaufwand	-5	-24
Finanzertrag	6'825	31'445
Betriebsergebnis vor Steuern	644'308	-1'149'517
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	441	0
Jahresgewinn bzw. -verlust	644'748	-1'149'517

Erläuterungen zur Rechnung 2025 gegenüber 2024

Förderaufwand: Beim Förderaufwand handelt es sich um einen nicht planbaren Aufwand. Der Stiftungsrat vergibt keinen fixen Betrag pro Jahr, sondern spricht Fördergelder auf Basis der Anzahl eingehender Fördergesuche und der Qualität der Projekte. Im Weiteren werden die Zahlungen der Förderbeiträge in Abhängigkeit der Erreichung von Projektmeilensteinen in der Regel erst in den Jahren nach Projektstart fällig.

Übriger betrieblicher Aufwand: Dieser Aufwand umfasst die Tätigkeit der Geschäftsstelle und Leistungen von Dritten für die Geschäftsstelle. Hier zeigt sich, dass sich die Stiftung 2025 verstärkt für den Aufbau ihrer Community engagiert hat. Neben den Fördergeldern bietet sie den Partnerinnen und Partnern mit einer Vernetzungs-Plattform einen zusätzlichen Mehrwert.

Revisionsbericht: Die Geschäftsstelle der EKT Energiestiftung stellt den Revisionsbericht auf Anfrage gerne zur Verfügung.

Stiftungs-Porträt

Wir leisten einen Beitrag, um das Netto-Null-Emissionsziel bis 2050 mit einer sicheren, nachhaltigen Energieversorgung zu erreichen.

Unsere Vision

Der Thurgau setzt als Vorreiter wichtige Impulse für eine nachhaltige, sichere Energieversorgung und den Klimaschutz für die gesamte Schweiz.

Unsere Mission

Die EKT Energiestiftung unterstützt im Rahmen ihrer Fördertätigkeit:

- innovative Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz, die Potenzial für Skalierbarkeit aufweisen
- die Erweiterung des Wissens der Bevölkerung rund um Energie und Klima durch gezielte Unterstützung von Projekten im Bereich Aus- und Weiterbildung.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat der EKT Energiestiftung – ernannt vom Verwaltungsrat der EKT Holding AG und vom Thurgauer Regierungsrat – setzt sich zusammen aus:

- Fabian Etter, Stiftungsratspräsident, Berater/Unternehmer, Co-Präsident des Wirtschaftsverbands swisscleantech
- Brigitte Maja Kaufmann-Arn, Vizepräsidentin Stiftungsrat, Kommunikationsberaterin



Brigitte Kaufmann-Arn, Sebastian Frenzel, Fabian Etter, Simon Vogel, Raphael Stutz und Adrian Altenburger (v.l.n.r.)

- Adrian Altenburger, Stiftungsratsmitglied, Professor für Gebäudetechnik und Energie, Hochschule Luzern
- Raphael Stutz, Stiftungsratsmitglied, Betriebswirt, Kantonsrat SVP
- Simon Vogel, Stiftungsratsmitglied, Elektroingenieur, Kantonsrat Grüne

Geschäftsstelle der EKT Energiestiftung

Sebastian Frenzel, Leitung Geschäftsstelle
Susan Bosshart, Sekretariat Geschäftsstelle
Gaby Roost, Kommunikation

Stifterin

Die EKT Holding AG ist zu 100% im Besitz des Kantons Thurgau und hält eine Beteiligung von 12,25% an der Axpo. Sie legt einen Teil der Axpo-Dividende in die EKT Energiestiftung ein.

Unser Netzwerk

Die EKT Energiestiftung arbeitet mit Projektverantwortlichen sowie Organisationen aus Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Landwirtschaft und Politik zusammen.

Die folgenden Projektträgerinnen und -träger verantworten die Umsetzung der Projekte:

- Konsortium Giuseppe Fent AG,
- Ostschweizer Fachhochschule, OST, Institut für Solartechnik SPF,
- OST, Institut für Innovation, Design und Engineering,
- OST, Institut für Organisation und Leadership,
- ZHAW, Institut für Marketing Management,
- Pädagogische Hochschule Thurgau,
- Förderverein energietal toggenburg,
- Betrieb Arenenberg,
- Matica AG,
- Verein Geothermie Thurgau,
- Stiftung myclimate,
- Trägerverein Energiestadt,
- Verein MYBLUEPLANET,
- Stiftung Pusch,
- Renera AG,
- Stiftung Ökozentrum,
- MOOST AG,
- cross-ING Bodensee AG,
- Borobotics AG,
- Grob Gemüse AG,
- TTS INOVA AG,
- LaGrand GmbH.

Wir können auf die Unterstützung unserer Netzwerkpartnerinnen und -partner zählen:

- EKT Holding AG,
- sia Sektion Thurgau,
- Industrie und Handelskammer, IHK, Thurgau,
- Verein Geothermie Thurgau,
- Kompetenz-Zentrum Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau, KEEST,
- Energiefachleute Thurgau, EFT,
- Solarstrom-Pool Thurgau,
- Startnetzwerk Thurgau,
- Stiftung Startfeld,
- Pädagogische Hochschule Thurgau,
- Verband Thurgauer Gemeinden, VTG,
- Departement für Inneres und Volkswirtschaft Kanton Thurgau,
- Lignum Ost,
- Holzenergie Schweiz,
- Thurgauer Gewerbeverband,
- suissetec Thurgau,
- ZHAW School of Management and Law, Zentrum für Energie und Umwelt,
- ETH Zürich,
- OST und OST, Campus St. Gallen,
- Verband thurgauischer Elektrizitätsversorgungen, VTE,
- Verband Thurgauer Landwirtschaft,
- Energieagentur St. Gallen,
- Wirtschaftsförderung Thurgau,
- Thurgauer Technologieforum,
- ITS Industrie- und Technozentrum Schaffhausen,
- I+D Campus,
- Thurgauer Institut für Digitale Transformation, TIDIT.

Wir danken den Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Landwirtschaft und Politik, welche die EKT Energiestiftung unterstützen oder mit ihr durch eine Projektpartnerschaft verbunden sind.

**Wir
unterstützen
Ihr innovatives
Projekt**

Herausgeberin, Konzept und Redaktion

EKT Energiestiftung
Winterthurerstrasse 3
8370 Sirnach
T 052 368 08 01
info@ekt-energiestiftung.ch
ekt-energiestiftung.ch

 **ClimatePartner**

